

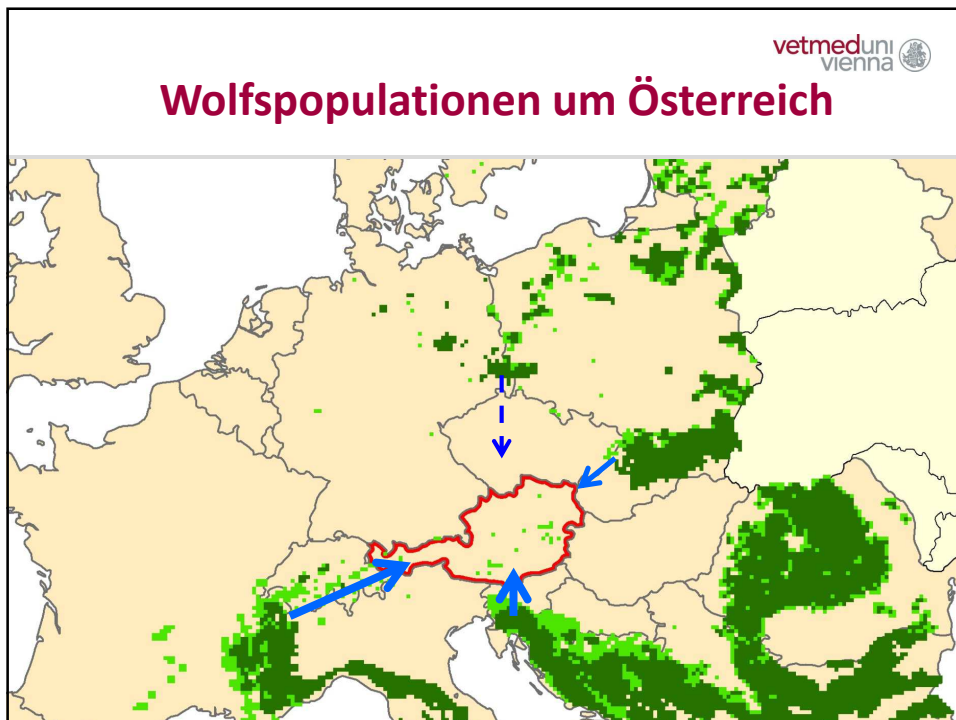


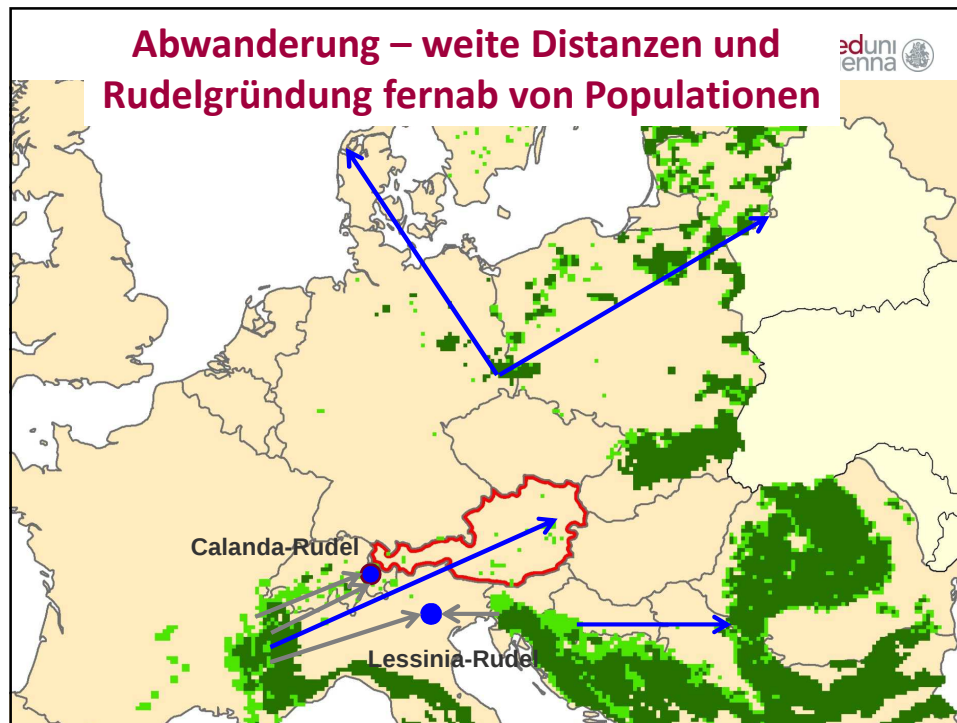
Wölfe in Österreich

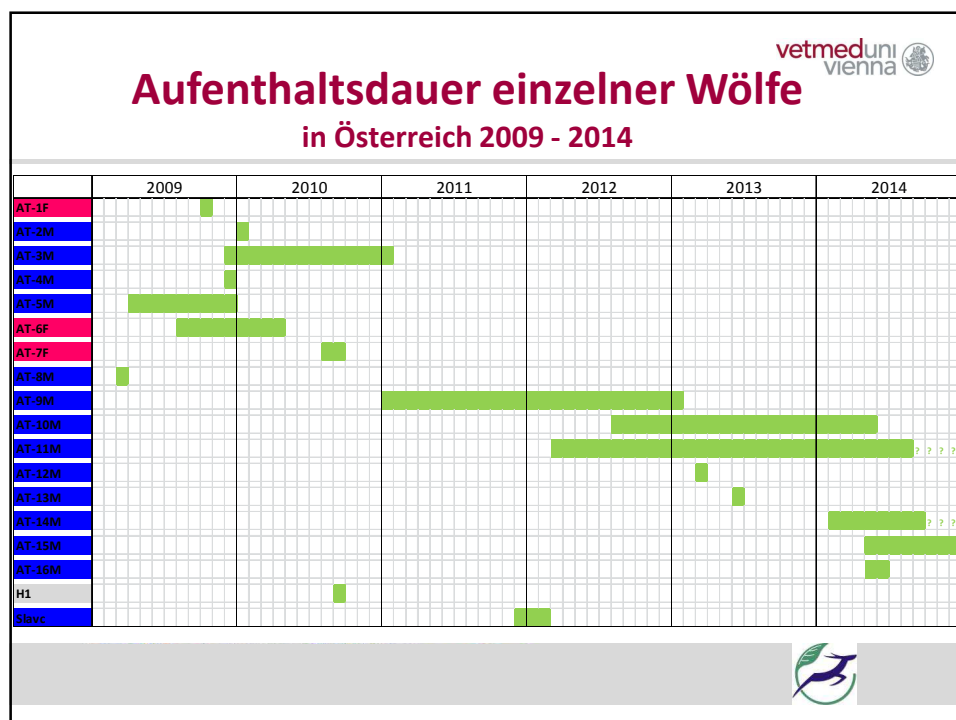
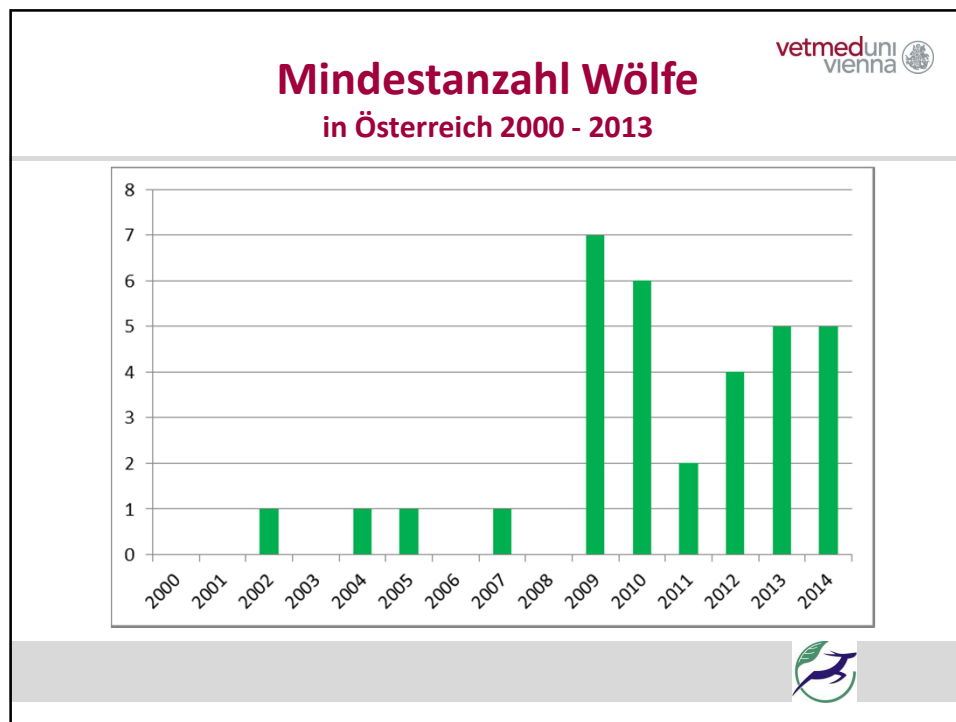
Georg Rauer, Bärenanwalt und Wolfsbeauftragter

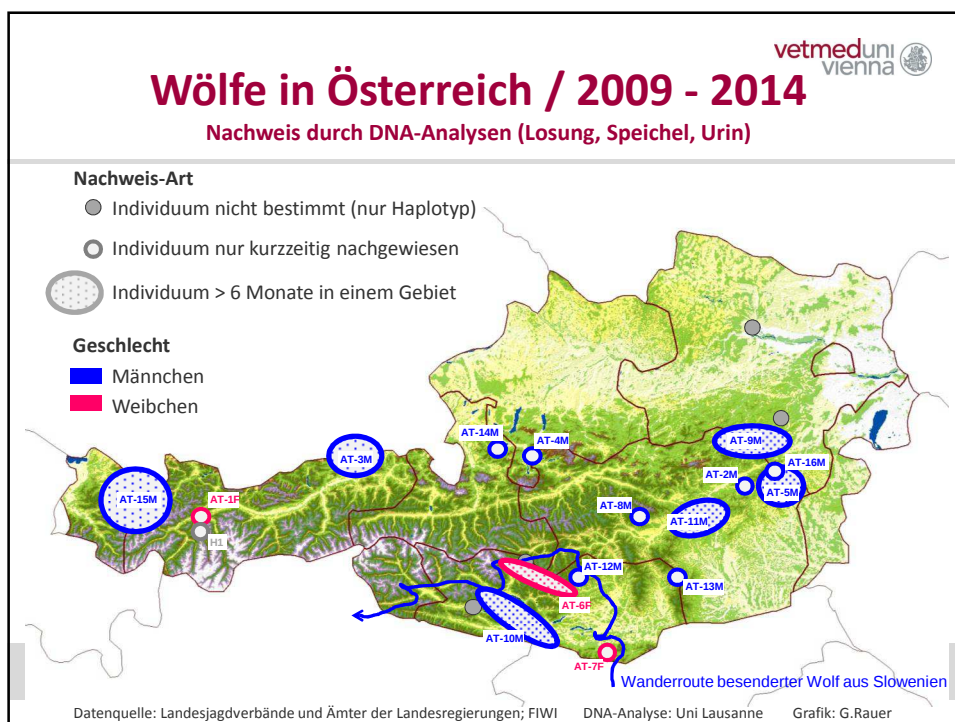
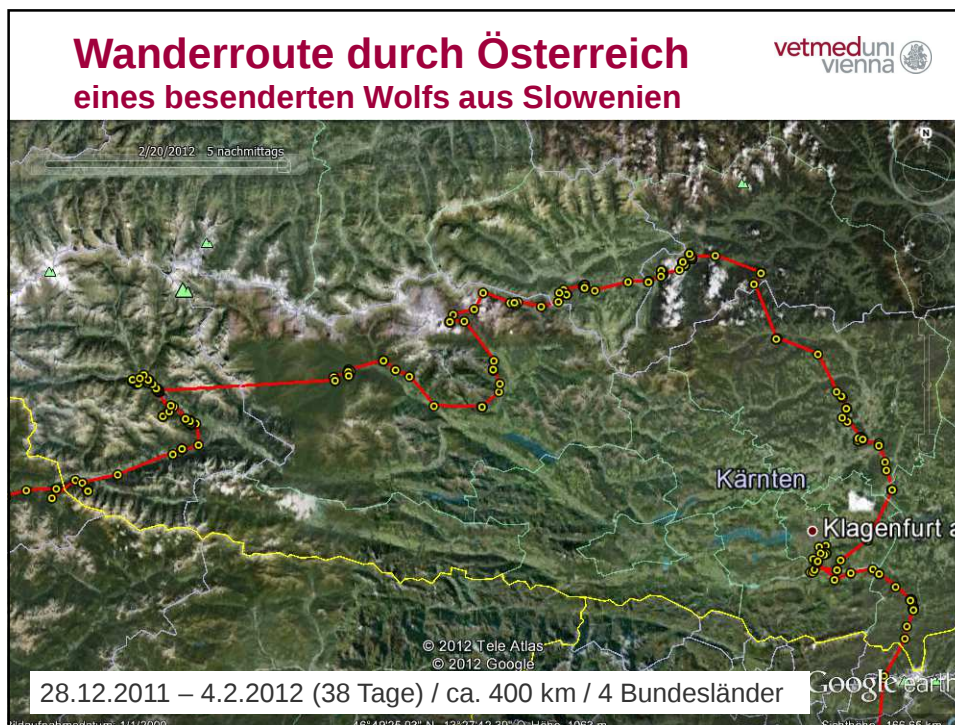


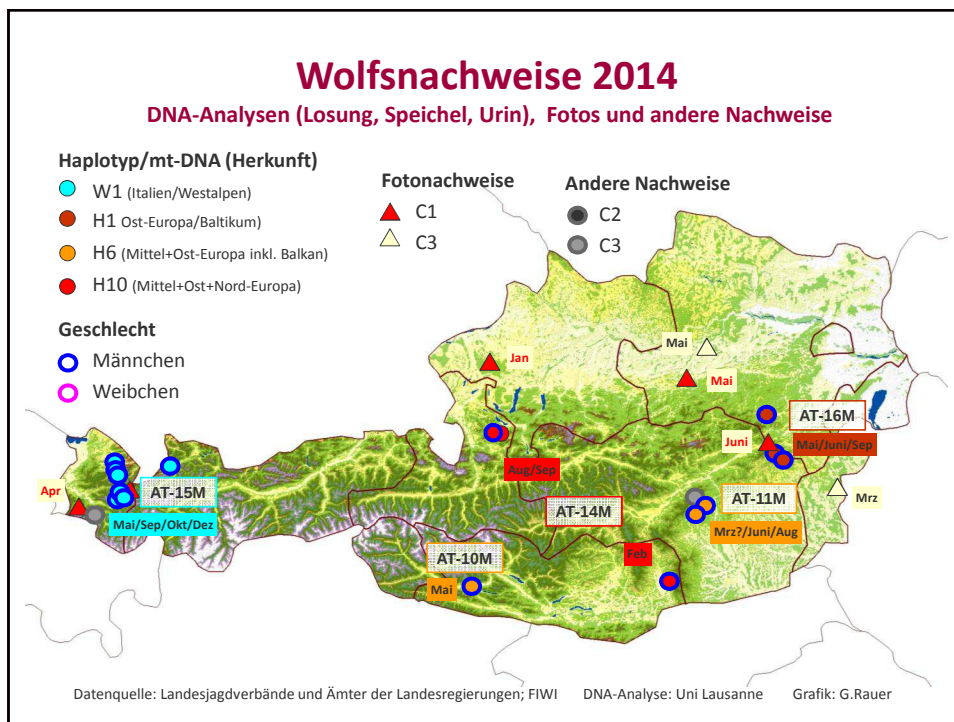
Research Institute of Wildlife Ecology
Department of Integrative Biology and Evolution
University of Veterinary Medicine Vienna











AT-10M – Abschuss Greifenburg, 22.05.2014

Mit Fuchs verwechselt! Flucht in offenen Stadel in dunkle Ecke hinter Rundsilo.

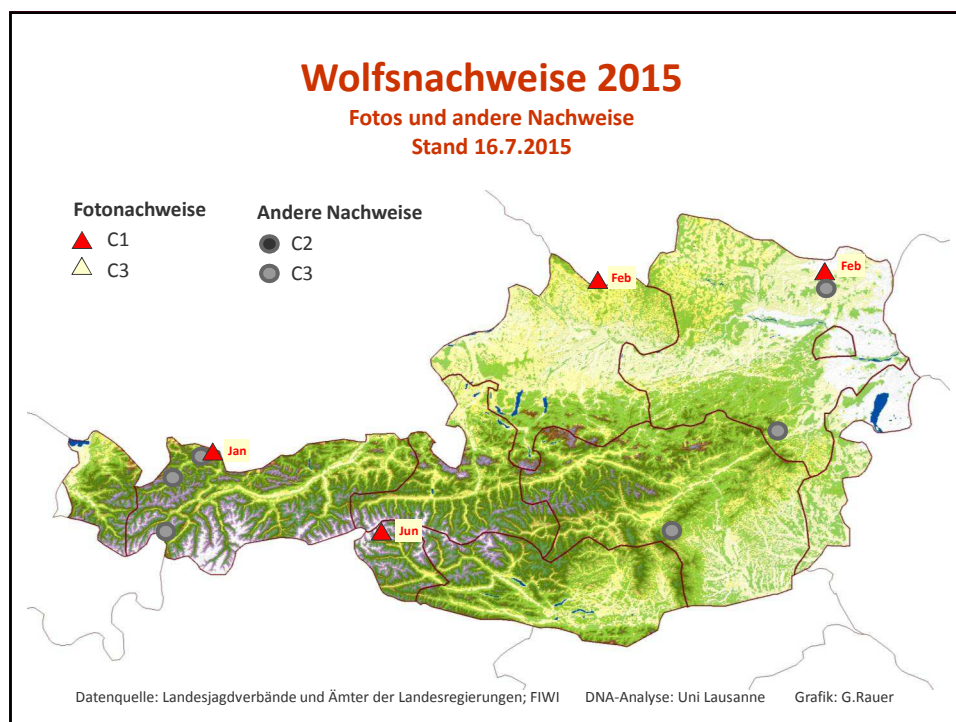
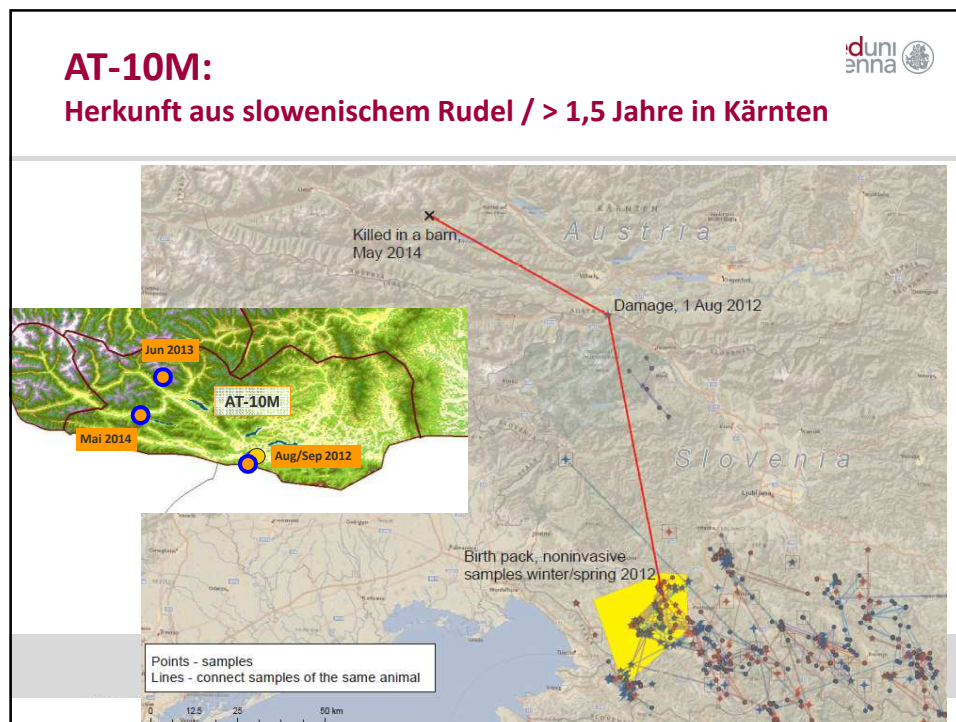





Verheilte
Laufverletzung



Stark abgenutzte Zähne



Wolfsnachweis 2015

6. Juni, Venedigergruppe

vetmeduni
vienna 



Erkennungsmerkmale

Verwechslungsgefahr mit wolfsähnlichen Hunden

vetmeduni
vienna 

	Wolf <i>Kopf-/Rumpflänge Rüde 110–150 cm; Fähe 100–125 cm</i> <i>gerader Rücken</i> <i>dunkler Rückensattel</i> <i>dunkle Rutenspitze; Rutenlänge 30–50 cm</i> <i>schräge Augen</i> <i>dreieckig, leicht abgerundet</i> <i>dunkle Stirn und Nasenoberseite</i> <i>deutlich gezeichnete Maske</i> <i>lange Schnauze</i> <i>Schnauze/Lefzen hell abgesetzt</i> <i>helles Fell</i> <i>lange, hohe Beine</i> <i>Schulterhöhe Rüde: 70–90 cm Fähe: 60–80 cm</i>
Deutscher Schäferhund	

Eindeutig Wolf?

vetmeduni
vienna



Eindeutig Wolf?

vetmeduni
vienna

(Foto eines Tschechoslowakischen Wolfshunds von Wildkamera im Wienerwald)



Wolfsspur

vetmeduni
vienna 

Einzelne Trittsiegel nicht sicher
anzusprechen

Wolf



Nur im
geschnürten
Trab von
Hundespur zu
unterscheiden

Hund





Risse





vetmeduni
vienna

Risse



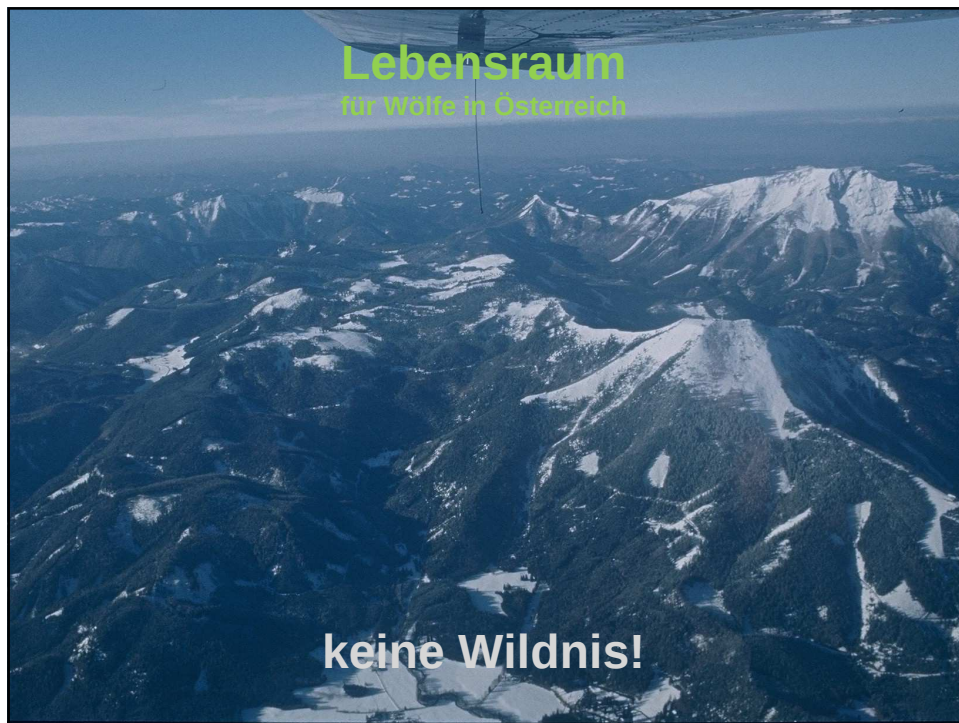
Knochenmark der Beutetiere –
unterschiedliche Kondition

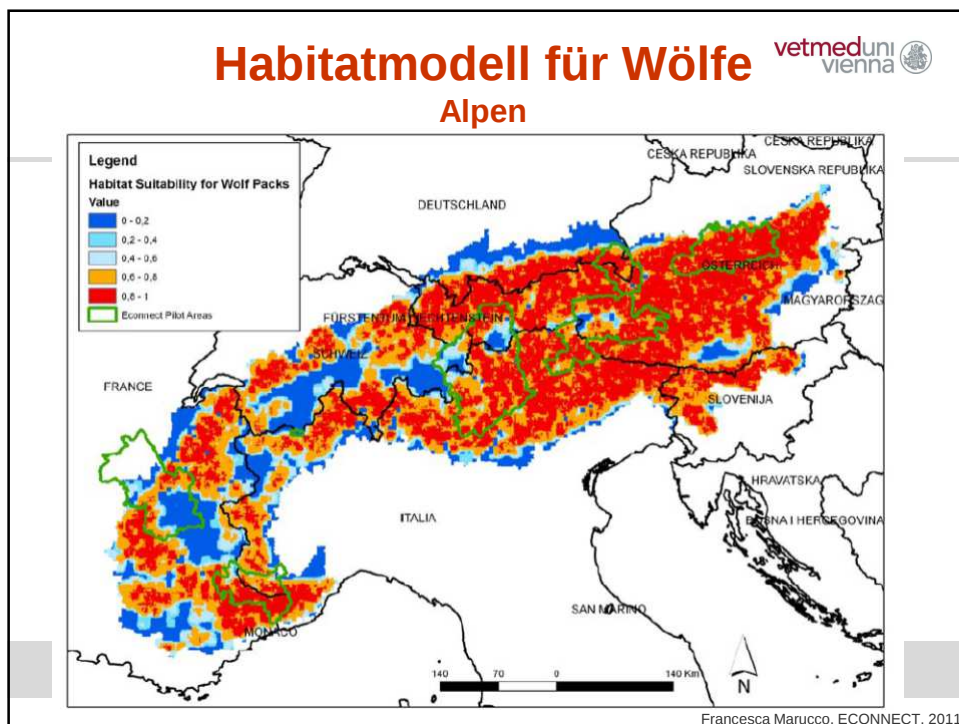


Wolfsriss – typische Merkmale

- Gezielte Bisse im Drosselbereich, nur bei größeren Beutetieren auch anderswo (Ausnahme: Schafe)
- Von außen Bisse oft unauffällig, darunter massive Blutergüsse
- Bauchraum geöffnet, Pansen und Darm werden nicht gefressen (liegen oft etwas abseits)
- Kadaver kann Richtung Deckung gezogen werden, wird aber nicht verblendet
- Nutzung von hinten nach vorne
- Decke wird großteils genutzt
- Körperteile werden nur selten verschleppt







Konfliktpotential 		
	Landwirtschaft	Jagd
	Gering (vereinzelt Schafrisse)	Mittel Risse (v.a. Reh), Verhaltensänderung des Wilds
	Groß Nutztierrisse (v.a. Schafe)	Groß Risse, Störung von Rotwildfütterungen/ Wintergatter
	Mittel Nutztierrisse (v.a. Schafe), Bienen. Biokettenöl, Fisch- teiche, Siloballen, etc.)	Gering Rehfütterungen, Kirrungen, Wintergatter



Schutzbestimmungen 	
➔	Landesjagdgesetze (außer Wien): ganzjährige Schonung
➔	Artenschutz/Naturschutz-Verordnungen (Stmk, T, Vbg): Umsetzung der FFH-Richtlinie
➔	Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume): <u>Anhang II</u> – <i>streng geschützte Tierart</i>
➔	FFH Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen): <u>Anhang II</u> – <i>Arten für die Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen</i> ; <u>Anhang IV</u> – <i>Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten</i>



Tabelle 1: Rechtsstatus des Wolfs in den Bundesländern

Bundesland	Stellung im Jagdgesetz	Schonvorschriften	Besonderer Schutzstatus (im Sinne des Art.12 FFH-RL)
Burgenland	Wild (Haarwild/ Raubwild), Jagdbare Tiere: § 3 Abs 1 lit a	ganzjährig geschont: § 77 Abs 1 lit a Z 3, 4, 5 Bglid JVO in Verbindung mit § 82 Abs 3 Bglid JG	-
Kärnten	Wild (Haarwild/ Raubwild): § 4 Abs 1 lit a	ganzjährig geschont: § 51 Abs 1 sowie § 9 Abs 1 DVO Ktn JG	-
Niederösterreich	Wild (Haarwild/ Raubwild) -nicht jagdbar: § 3 Abs 1 Z 1 und Abs 2	Nicht jagdbar, daher auch keine Schusszeitenrege- lung: § 3 Abs 2 Verbote nach § 3 Abs 4	§ 3 Abs 4 NÖ JG
Oberösterreich	Wild (Haarwild/ Raubwild), Jagdbare Tiere: § 3 Abs 1 in Verbindung mit Anlage lit a	Ganzjährig geschont: § 1 Abs 1 Oö SchonVO 2007	§ 48 Abs 3-7 und § 49 Abs3 OÖ JG
Salzburg	Wild (Haarwild/ Beutegrei- fer): § 4 Z 1 lit b	Ganzjährig geschont nach § 54 Abs 3	§ 103 Sbg JG
Steiermark	Wild: § 2 Abs1 lit d	Ganzjährig geschont, da keine Jagdzeiten festgesetzt: § 2 Stmk JagdzeitenVO	§ 3 Stmk AschVO
Tirol	Jagdbare Tiere (Haarwild/ Beutegreifer): §1 Abs 2 in Verbindung mit Anlage 1	Ganzjährig geschont (§ 1 Abs 3 2.DVO Tir JG)	§ 24 Tir NschG
Vorarlberg	Wild (Haarwild/ Raubwild): § 4 Abs 1 Vbg JG in Verbindung mit § 1 lit a Vbg JVO	Ganzjährig geschont, § 26 lit b Vbg JVO keine Hegeabschüsse und Abschussaufträge § 23a Vbg JVO	§ 6 Vbg NschVO
Wien	-	-	§ 10 Abs 3 Wr NschG in Verbindung mit § 4 Abs 1 Wr NschVO

uni
vna 

FFH-Richtlinie

Artikel 12 - Artenschutzbestimmungen

vetmeduni
vienna 

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die notwendigen Maßnahmen, um ein **strenges Schutzsystem für die in Anhang IV** Buchstabe a) genannten Tierarten in deren natürlichen Verbreitungsgebieten einzuführen; dieses verbietet:

- a) **alle absichtlichen Formen des Fangs oder der Tötung** von aus der Natur entnommenen Exemplaren dieser Arten;
- b) **jede absichtliche Störung** dieser Arten, insbesondere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten;
- c) jede absichtliche Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur;
- d) jede Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.

(2) Für diese Arten **verbieten die Mitgliedstaaten Besitz, Transport, Handel** oder Austausch und Angebot zum Verkauf oder Austausch von aus der Natur entnommenen Exemplaren; vor Beginn der Anwendbarkeit dieser Richtlinie rechtmäßig entnommene Exemplare sind hiervon ausgenommen.

FFH-Richtlinie

Artikel 16 - Ausnahmeregelungen



- a) **zum Schutz der wildlebenden Tiere und Pflanzen** und zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume;
- b) **zur Verhütung ernster Schäden** insbesondere an Kulturen und in der Tierhaltung sowie an Wäldern, Fischgründen und Gewässern sowie an sonstigen Formen von Eigentum;
- c) **im Interesse der Volksgesundheit und der öffentlichen Sicherheit** oder aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art oder positiver Folgen für die Umwelt;
- d) **zu Zwecken der Forschung und des Unterrichts**, der Bestandsauffüllung und Wiederansiedlung und der für diese Zwecke erforderlichen Aufzucht, einschließlich der künstlichen Vermehrung von Pflanzen;
- e) um **unter strenger Kontrolle, selektiv und in beschränktem Ausmaß** die Entnahme oder Haltung einer begrenzten und von den zuständigen einzelstaatlichen Behörden spezifizierten Anzahl von Exemplaren bestimmter Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV zu erlauben.



FFH-Richtlinie

Artikel 16 - Ausnahmeregelungen

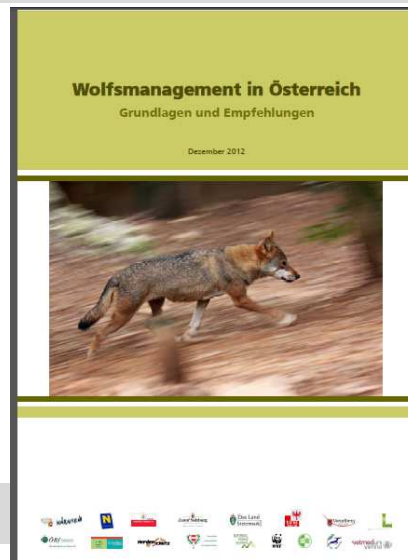


(1) Sofern es **keine anderweitige zufriedenstellende Lösung** gibt und unter der Bedingung, daß die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung **in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen**, können die Mitgliedstaaten von den Bestimmungen der Artikel 12, 13 und 14 sowie des Artikels 15 Buchstaben a) und b) im folgenden Sinne abweichen:



Management

- Leitfaden auf nationaler Ebene
- Umsetzung durch zuständige Landesverwaltungen



Voraussichtliche Entwicklung

- Zuwanderung wird zunehmen
- Paarbildung und Reproduktion jederzeit möglich



